



Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 30. Juni 2007

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Bericht zur Lage des Konzerns (Zwischenlagebericht)	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing.....	6
2.4 Sixt-Aktie	7
2.5 Chancen und Risiken	7
2.6 Ausblick.....	8
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	9
3.1 Ertragslage.....	9
3.2 Vermögenslage	11
3.3 Finanzlage.....	11
3.4 Liquiditätslage	12
3.5 Investitionen	13
3.6 Mitarbeiter	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
5.1 Grundlagen	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-GuV	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26
5.9 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

1. Zusammenfassung

- **Sixt im ersten Halbjahr 2007 erneut mit deutlichem Wachstum**
- **Operativer Konzernumsatz plus 10,1 %**
- **Konzernergebnis vor Steuern plus 13,3 %**
- **Dynamische Entwicklung im Ausland**
- **Prognosen für das Gesamtjahr 2007 bekräftigt**

Die Sixt Aktiengesellschaft, Deutschlands größter Autovermieter und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat im ersten Halbjahr 2007 Umsatz und Ergebnis gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert und damit im operativen Geschäft die Dynamik des Vorjahres gehalten. Besonders das Auslandsgeschäft zeigte ein anhaltend hohes Wachstum. Auch für das zweite Halbjahr 2007 geht Sixt von einer Fortsetzung der erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus und bekräftigt die bisherigen für das Gesamtjahr abgegebenen Prognosen. Der Konzern erwartet bei Umsatz und Ergebnis das dritte Rekordjahr in Folge.

2. Bericht zur Lage des Konzerns (Zwischenlagebericht)

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Konzern erreichte in den ersten sechs Monaten 2007 einen Gesamtumsatz von 745,2 Mio. Euro, ein Zuwachs von 2,5 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (727,3 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge), der die Geschäftsentwicklung von Sixt am besten widerspiegelt, wurde in den ersten sechs Monaten 2007 um 10,1 % auf 649,0 Mio. Euro ausgeweitet (erstes Halbjahr 2006: 589,7 Mio. Euro). Damit erzielte der Konzern erneut ein deutliches Wachstum, obwohl in den beiden Vorjahren bereits signifikante Steigerungsraten erreicht worden waren.

Das Umsatzwachstum entfiel vor allem auf den Geschäftsbereich Autovermietung, aber auch der Geschäftsbereich Leasing konnte die Erlöse erhöhen. Anhaltend dynamisch entwickelt sich der Sixt-Konzern im Ausland, wo der operative Umsatz im ersten Halbjahr um 25,2 % auf 130,2 Mio. Euro stieg (erstes Halbjahr 2006: 104,0 Mio. Euro). In den Auslandsumsätzen enthalten sind die im Vorjahreszeitraum noch nicht

konsolidierten Aktivitäten im neuen Sixt-Corporate-Land Spanien. Der Anteil des Auslands am operativen Umsatz erreichte in den ersten sechs Monaten 20,1 % nach 17,6 % im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das starke Wachstum des operativen Geschäfts ist in erster Linie auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Verbreiterung der Kundenbasis in den vergangenen Jahren in beiden Geschäftsbereichen, Gewinnung renommierter Großkunden
- Intensivierung der Geschäftsbeziehungen zu Bestandskunden
- Fortschritte bei der Expansion im Ausland, sowohl in den europäischen Sixt-Corporate-Ländern Belgien, Frankreich, Niederlande, Großbritannien, Österreich, Schweiz und Spanien als auch beim Ausbau des weltweiten Netzes der Franchisenehmer
- Gutes konjunkturelles Umfeld in Europa mit entsprechend positiver Wirkung auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge lag im ersten Halbjahr 2007 bei 94,0 Mio. Euro, ein Rückgang um 30,6 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (135,5 Mio. Euro). Diese Umsatzerlöse können je nach gewählter Finanzierungsart für die einzelnen Fahrzeugkontingente sowie auf Grund von Stichtageffekten starken Schwankungen unterliegen. Im Umsatz des Vorjahreszeitraumes ist ein größeres Fahrzeugkontingent enthalten, das zu Refinanzierungszwecken verkauft worden war.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) – die zentrale Erfolgsgröße des Konzerns – stieg überproportional zum Erlöswachstum von 62,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006 um 13,3 % auf 70,6 Mio. Euro. Die Auslandsgesellschaften erreichten vor Steuern einen Ergebnissprung von 3,6 Mio. Euro im Vorjahr auf nun 12,8 Mio. Euro.

Der Sixt-Konzern weist für die ersten sechs Monate einen Konzernüberschuss von 44,1 Mio. Euro aus, 14,2 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (38,6 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis sind wie im Vorjahr nur gering.

Das deutliche Ergebniswachstum ist auf die erfreuliche Entwicklung des Geschäftsbereichs Autovermietung zurückzuführen. Das Ergebnis des Geschäftsbereichs Leasing blieb unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Aktivitäten wie Finanzierung, Holding, Immobilienvermietung und e-Commerce-Geschäfte führten zu einem EBT von 0,3 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2006: -1,3 Mio. Euro).

Separat im zweiten Quartal 2007 belief sich der Konzernumsatz auf 382,7 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 347,4 Mio. Euro; +10,1 %). Der operative Umsatz belief sich dabei auf 339,6 Mio. Euro und lag damit um 11,0 % über dem Vorjahresniveau (306,0 Mio. Euro). Damit hat sich das Wachstum gegenüber dem ersten Quartal (+9,0 %) leicht beschleunigt. Im Ausland betrug der operative Umsatz im zweiten Quartal 71,1 Mio. Euro (Vorjahr: 55,9 Mio. Euro) und erreichte damit einen Anteil von 20,9 % am gesamten operativen Umsatz (zweites Quartal 2006: 18,3 %).

Das EBT des zweiten Quartals konnte um 15,2 % auf 34,1 Mio. Euro ausgeweitet werden (zweites Quartal 2006: 29,6 Mio. Euro), getragen durch eine sehr gute Ergebnisentwicklung im Geschäftsbereich Autovermietung. Der Sixt-Konzern weist für den Zeitraum April bis Juni einen Quartalsüberschuss von 21,4 Mio. Euro aus (zweites Quartal 2006: 18,5 Mio. Euro; +15,6 %).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Im Geschäftsbereich Autovermietung standen im ersten Halbjahr des Jahres 2007 vor allem die Neukundengewinnung sowie die weitere Internationalisierung der Geschäfte im Vordergrund.

Der Konzern ist mittlerweile in mehr als 85 Ländern durch eigene Gesellschaften oder durch Franchisepartner präsent. Nach dem Start der Geschäfte in Weissrussland ist die Marke Sixt über Franchisenehmer in 16 Ländern Osteuropas vertreten und verfügt damit über eine flächendeckende Präsenz in einer der wachstumsstärksten Regionen der Welt. In mehreren Ländern der Region gehört Sixt zu den führenden Vermietgesellschaften mit Marktanteilen im zweistelligen Prozentbereich. Immer mehr bieten die Stationen zugleich Leasingprodukte von Sixt an.

Zum Mobilitätsangebot von Sixt gehört ein enges Netz an Partnerschaften, um integrierte Mobilitätskonzepte aus einer Hand anbieten zu können. Im ersten Halbjahr 2007 wurden Kooperationen mit der skandinavischen Fluggesellschaft SAS, mit Lufthansa Private Jet und mit der taiwanesischen Fluglinie China Airlines vereinbart.

Seit dem Frühjahr 2007 bietet Sixt eine Flotte von Sicherheitsfahrzeugen der Marke BMW an. Dieses neue Angebot entspricht dem wachsenden Bedarf an Security Cars mit hochwertigen Sicherheitseigenschaften.

Der durchschnittliche Bestand der Vermietflotte (ohne Fahrzeuge von Franchisenehmern) lag im ersten Halbjahr 2007 bei 58.200 Fahrzeugen nach 50.400 Einheiten im gleichen Vorjahreszeitraum, ein Zuwachs von 15,5 % im Periodenvergleich. Davon entfielen 40.900 Fahrzeuge auf den deutschen Markt (erstes Halbjahr 2006: 36.400; +12,4 %). Im Ausland belief sich die Flottengröße auf durchschnittlich 17.300 Fahrzeuge, ein Zuwachs von 23,6 % gegenüber dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (14.000), der wesentlich durch den Aufbau der spanischen Aktivitäten bedingt war. Die Ausweitung der Flotte korrespondiert mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen und den höheren Vermietumsätzen.

Das weltweite Stationsnetz wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres weiter ausgebaut. Per Ende Juni 2007 betrug die Zahl der Vermietstationen (eigene Stationen und Franchisenehmer) 1.663, ein Zuwachs von per Saldo 72 Stationen gegenüber dem 31. März 2007 und von 99 Stationen gegenüber dem Jahresende 2006. In den europäischen Kernländern wurden vor allem in Frankreich und Spanien neue Stationen eröffnet.

Der Geschäftsbereich Autovermietung weist für die erste Hälfte des Jahres 2007 einen Vermietumsatz von 470,0 Mio. Euro aus. Das ist ein Zuwachs von 12,3 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (418,6 Mio. Euro), der deutlich über dem europäischen Marktwachstum liegt. Separat im zweiten Quartal betrug das Umsatzwachstum 13,1 % auf 248,0 Mio. Euro (zweites Quartal 2006: 219,4 Mio. Euro).

Die Impulse für die Ausweitung des Vermietgeschäftes kamen sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland. In Deutschland stiegen die Vermieterlöse von Januar bis Juni um 8,7 % auf 356,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2006: 327,4 Mio. Euro). Das Auslandsgeschäft setzte im zweiten Quartal die Umsatzdynamik der ersten drei Monate fort: Für das erste Halbjahr steht ein Auslandswachstum von 25,1 % auf 114,0 Mio. Euro zu Buche (erstes Halbjahr 2006: 91,2 Mio. Euro). Vor allem in Frankreich befindet sich Sixt auf einem anhaltend starken Wachstumspfad. Auch das Ferienmietwagenprogramm Sixt Holiday Cars ist weiterhin auf einem überdurchschnittlichen Expansionskurs.

Die Autovermietung erreichte ein Halbjahresergebnis vor Steuern (EBT) von 66,0 Mio. Euro, 17,0 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (56,4 Mio. Euro). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 14,0 %, die damit nochmals über dem bereits hohen Wert des ersten Halbjahres 2006 (13,5 %) liegt. Zu dem starken Ergebniswachstum trug vor allem das zweite Quartal bei, in dem das EBT getrieben durch einen Ergebnisschub

im Ausland um 25,1 % auf 34,8 Mio. Euro ausgeweitet wurde (zweites Quartal 2006: 27,9 Mio. Euro).

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Der Geschäftsbereich Leasing konnte in einem zunehmend intensiven Wettbewerbsumfeld den Bestand an Leasingverträgen per Ende Juni 2007 auf rund 61.800 ausweiten, ein Zuwachs von 4 % gegenüber dem Bestand per Ende Dezember 2006 (59.400 Verträge). Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Im zweiten Quartal haben Sixt und der ADAC das ADAC-Mitgliedern seit vier Jahren erfolgreich angebotene Produkt „LangzeitMobil“ auf Grund der hohen Nachfrage und dem Wunsch nach mehr Individualität deutlich erweitert.

ADAC-Mitglieder, die einen Neuwagen suchen, jedoch weder kaufen noch leasen wollen, können ihr Wunschfahrzeug nun selbst im Internet zusammenstellen und für bis zu zwei Jahre bei Sixt mieten. Sixt gewährleistet mit dem „LangzeitMobil“ eine Mobilitätsgarantie und Kostentransparenz. Die Kunden gehen bei der Anmietung keine weiteren Verpflichtungen ein.

Der Geschäftsbereich Leasing erhöhte den Umsatz aus Leasinggeschäften in der ersten Jahreshälfte 2007 um 4,6 % auf 179,0 Mio. Euro, nach 171,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Positive Impulse kamen von im Vorjahr akquirierten Großkunden, die im Berichtszeitraum zu entsprechenden Mehrumsätzen beitrugen. Im zweiten Quartal betrug der operative Umsatz mit 91,6 Mio. Euro um 5,8 % mehr als im zweiten Quartal 2006 mit 86,6 Mio. Euro.

In Deutschland nahm der Leasingumsatz in den ersten sechs Monaten von 158,2 Mio. Euro um 2,9 % auf 162,8 Mio. Euro zu. Im Ausland verzeichnete Sixt ein Wachstum von 25,8 % auf 16,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2006: 12,9 Mio. Euro). Sixt ist mit eigenen Leasinggesellschaften in Frankreich, Österreich und in der Schweiz aktiv.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge resultierte im ersten Halbjahr ein Umsatz von 94,0 Mio. Euro, der um 30,6 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag (135,5 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, abhängig von der gewählten

Refinanzierungsart und auch im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen. Im zweiten Quartal wurden Verkaufsumsätze in Höhe von 42,0 Mio. Euro erzielt, das bedeutet einen Zuwachs von 3,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal mit 40,4 Mio. Euro.

Für das erste Halbjahr errechnet sich ein Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs von 273,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 306,6 Mio. Euro; -11,0 %), davon betrafen 133,6 Mio. Euro das zweite Quartal (Vorjahresquartal: 127,0 Mio. Euro).

Das EBT des Halbjahres lag mit 4,3 Mio. Euro unter Vorjahresniveau (7,3 Mio. Euro). Der Rückgang ist in erster Linie auf Vorsorgemaßnahmen infolge der schwierigeren Marktbedingungen und auf expansionsbedingte Mehraufwendungen zurückzuführen. Darüber hinaus beeinträchtigte auch die allgemein angespannte Margensituation im Leasingmarkt, die durch den Anstieg des Zinsniveaus zusätzlich beeinträchtigt wird, die Ertragslage des Geschäftsbereichs.

2.4 Sixt-Aktie

Die Sixt-Aktie zeigte im zweiten Quartal 2007 einen leichten Aufwärtstrend. Nachdem sowohl die Stamm- als auch die Vorzugsaktie im Februar ihren Jahreshöchststand mit Werten von 52,10 Euro (Stämme) und 36,50 Euro (Vorzüge) erreicht hatten, setzte eine bis Mitte April gehende Abwärtsbewegung ein, in deren Folge die Jahrestiefststände von 40,64 Euro (Stämme) bzw. 29,25 Euro (Vorzüge) verzeichnet wurden.

Die Stammaktie schloss das zweite Quartal mit 45,38 Euro ab, so dass sich für den Zeitraum April bis Juni ein Wertzuwachs von 6,2 % errechnet. Die Vorzugsaktie beendete das Quartal mit einem Kurs von 32,20 Euro, ein Zuwachs von 7,7 % gegenüber dem Kurs am 30. März 2007.

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich im bisherigen Jahresverlauf 2007 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2006 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2006. Darüber hinaus ist auf folgende Veränderungen im bisherigen Jahresverlauf hinzuweisen:

Im Verlauf des Jahres 2007 haben sich die Wettbewerbsbedingungen im Leasing weiter verschärft. Es herrscht ein intensiver Wettbewerb, der vor allem von den hersteller- und

bankennahen Anbietern als Teil ihrer Expansionsstrategie über den Preis geführt wird, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Die nach wie vor angespannte Situation im deutschen Gebrauchtwagenhandel erschwert die Möglichkeit, zusätzliche Ergebnisbeiträge über die Verwertung der Fahrzeuge zu erzielen. Die Folge ist eine zunehmend schwieriger werdende Margensituation für die gesamte Leasingbranche. Zudem reduzieren sich im allgemeinen die Leasingmargen im Neugeschäft in Phasen steigender Zinsen. Sixt geht derzeit nicht davon aus, dass sich diese Rahmenbedingungen kurzfristig verbessern werden und rechnet deshalb mit entsprechend negativen Einflüssen auf das Neugeschäft.

Die Unternehmenssteuerreform in Deutschland wurde am 6. Juli dieses Jahres vom Bundesrat verabschiedet und tritt am 1. Januar 2008 in Kraft. In dessen Zuge kommt es unter anderem zu einer veränderten steuerlichen Behandlung von Leasinginvestitionen. Aus Sicht der Sixt AG sind die Folgen der steuerlichen Mehrbelastung für den Geschäftsbereich Leasing begrenzt, da der Schwerpunkt der Aktivitäten gemäß der Ausrichtung von Sixt auf das Full-Service-Leasing bei den Dienstleistungen rund um das Automobil und nicht auf der Finanzierung liegt. Leasingraten, die sich auf den Serviceanteil beziehen, sind jedoch von der neuen steuerlichen Regelung im Wesentlichen nicht betroffen.

2.6 Ausblick

Nach dem erfreulichen Verlauf des ersten Halbjahres 2007 ist der Vorstand auch für die zweite Jahreshälfte optimistisch.

Im Geschäftsbereich Autovermietung erwartet er eine anhaltend hohe Nachfrage und die Fortsetzung des dynamischen Wachstums im In- und Ausland. Für das Gesamtjahr wird somit mit einem deutlichen Umsatzwachstum und einer dazu überproportionalen Ergebnisentwicklung gerechnet.

Im Geschäftsbereich Leasing ist dagegen keine kurzfristige Veränderung der schwierigen Rahmenbedingungen für die Branche zu erwarten. Vor diesem Hintergrund rechnet Sixt im Gesamtjahr 2007 aus heutiger Sicht mit einem nur leichten Umsatzwachstum und einem Ergebnis unter Vorjahresniveau.

Insgesamt geht der Vorstand auch für das zweite Halbjahr 2007 von einer Fortsetzung der bisherigen erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus und bekräftigt

nach dem erfreulichen ersten Halbjahr die für das Gesamtjahr 2007 abgegebenen Prognosen: Angestrebt wird ein Wachstum des operativen Konzernumsatzes um 5 bis 10 %, verbunden mit einer dazu überproportionalen Steigerung des operativen Konzernergebnisses.

Dabei wird unverändert vorausgesetzt, dass die notwendigen Preisanpassungen im Markt durchgesetzt werden, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage wie prognostiziert entwickelt, dass sich der Gebrauchtwagenmarkt nicht verschlechtert und dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz (operativer Umsatz zuzüglich Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte im ersten Halbjahr 745,2 Mio. Euro und lag damit um 2,5 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 727,3 Mio. Euro. Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) wurde in den ersten sechs Monaten um 10,1 % auf 649,0 Mio. Euro gesteigert (gleicher Vorjahreszeitraum: 589,7 Mio. Euro).

Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2007 mit 12,6 Mio. Euro um 39,2 % über dem Vorjahresniveau von 9,0 Mio. Euro). Darin enthalten sind Erlöse in Höhe von 3,7 Mio. Euro aus dem Verkauf von zwei nicht-betriebsnotwendigen Immobilien in Großbritannien.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände erreichten in den ersten sechs Monaten 298,1 Mio. Euro und lagen damit um 6,9 % unter Vorjahresniveau (320,3 Mio. Euro). Der Rückgang ist durch deutlich geringere refinanzierungsbedingte Verkäufe von Leasingfahrzeugen im ersten Quartal mit entsprechend geringeren Buchwertabgängen zurückzuführen. Im zweiten Quartal lagen die Fuhrparkaufwendungen um 9,4 % über dem Wert des gleichen Vorjahresquartals.

Die Personalaufwendungen nahmen im ersten Halbjahr um 12,4 % auf 56,1 Mio. Euro zu (erstes Halbjahr 2006: 49,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist wesentlich bedingt durch die im Zuge der Expansion vergrößerte Belegschaftsstärke (im Durchschnitt +14,4 %).

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 148,5 Mio. Euro, ein Anstieg von 9,0 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (136,2 Mio. Euro). Im zweiten Quartal betrug der Zuwachs 23,6 % auf 84,2 Mio. Euro (gleiches Vorjahresquartal: 68,1 Mio. Euro) auf Grund der vor allem von April bis Juni erfolgten deutlichen Ausweitung des bilanzierten Vermiet- und Leasingvermögens.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 12,2 % auf 171,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2006: 152,6 Mio. Euro) ist in erster Linie auf die Zunahme von Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (operate lease) zurückzuführen. Aber auch andere Aufwandspositionen, zum Beispiel Vertriebs-, Marketing- und Vorsorgeaufwendungen, lagen zum Teil deutlich über Vorjahresniveau.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) erreichte im ersten Halbjahr 83,9 Mio. Euro und lag 8,5 % über dem Vorjahresniveau (77,3 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis belief sich von Januar bis Juni auf -13,3 Mio. Euro, eine Verbesserung um 11,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-15,0 Mio. Euro). Der Vorjahreswert war durch die Abschreibung auf eine nicht-strategische Finanzbeteiligung beeinflusst gewesen. Dagegen nahmen im Periodenvergleich die aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten resultierenden Erträge deutlich ab.

Für das erste Halbjahr 2007 weist der Konzern eine Steigerung des EBT um 13,3 % auf 70,6 Mio. Euro aus (gleicher Vorjahreszeitraum: 62,3 Mio. Euro). Separat im zweiten Quartal wurde ein EBT von 34,1 Mio. Euro erwirtschaftet, ein Zuwachs von 15,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2006 mit 29,6 Mio. Euro.

Der Konzernüberschuss des Halbjahres belief sich auf 44,1 Mio. Euro nach 38,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+14,2 %). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahr unwesentlich.

Der Konzernüberschuss des zweiten Quartals erreichte 21,4 Mio. Euro und lag damit um 15,6 % über dem Vorjahresniveau (zweites Quartal 2006: 18,5 Mio. Euro).

Auf der Basis von 24,93 Mio. Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahr: 22,97 Mio. Aktien) errechnet sich für den Zeitraum Januar bis Juni 2007 ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,77 Euro nach

1,68 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Berücksichtigt man die Verwässerung durch die Ausgabe von Wandelanleihen an Mitarbeiter, so errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 1,74 Euro (Vorjahreszeitraum: 1,66 Euro).

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2007 deutlich erhöht. Hauptgrund ist die Ausweitung der Vermiet- und Leasingflotte, die zudem in verstärktem Ausmaß bilanzwirksam finanziert wurde.

Die Bilanzsumme lag zum Stichtag 30. Juni 2007 mit 1,92 Mrd. Euro um 363,2 Mio. Euro oder 23,3 % über dem Wert zum 31. Dezember 2006 (1,56 Mrd. Euro). Bezogen auf das Ende des ersten Quartals errechnet sich ein Zuwachs von 217,3 Mio. Euro.

Das Vermietvermögen stieg im Stichtagsvergleich in Folge der höheren Anzahl der Fahrzeuge und des Anstiegs des durchschnittlichen Fahrzeugwertes um 270,6 Mio. Euro auf 916,7 Mio. Euro. Das vergrößerte Vermietvermögen war der wichtigste Einflussfaktor für die Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte, die insgesamt um 300,2 Mio. Euro auf 1,23 Mrd. Euro stiegen. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+11,7 Mio. Euro auf 166,1 Mio. Euro) sowie die Vorräte (+14,0 Mio. Euro auf 42,1 Mio. Euro) zu, im Wesentlichen bedingt durch die Ausweitung des operativen Geschäfts.

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Per 30. Juni 2007 lag es mit 598,2 Mio. Euro sowohl deutlich über dem Wert zum Jahresende 2006 (+54,7 Mio. Euro) als auch über dem Wert zum Ende des ersten Quartals 2007 (+56,1 Mio. Euro). Die langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nahmen gegenüber dem Jahresende um 8,5 Mio. Euro Höhe auf 24,7 Mio. Euro zu.

Darüber hinaus gab es bei den langfristigen Vermögenswerten, die insgesamt von 627,1 Mio. Euro auf 690,1 Mio. Euro stiegen, keine wesentlichen Veränderungen.

3.3 Finanzlage

Fremdkapitalentwicklung

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen im Stichtagsvergleich deutlich von 698,0 Mio. Euro um 214,1 Mio. Euro auf 912,1 Mio. Euro. Dazu trug vor allem der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Folge der

Geschäftsausweitung und des höheren Flotteneinkaufs im Bereich Vermietung um 142,7 Mio. Euro auf 386,8 Mio. Euro bei (31. Dezember 2006: 244,1 Mio. Euro).

Die Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 65,6 Mio. Euro auf 344,7 Mio. Euro ist ebenfalls Folge der im ersten Halbjahr weiter vergrößerten Vermiet- und Leasingflotte. Die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen von 70,6 Mio. Euro auf 85,4 Mio. Euro ist hauptsächlich durch höhere Steuerrückstellungen bedingt.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden von 441,1 Mio. Euro um 128,6 Mio. Euro auf 569,7 Mio. Euro ausgeweitet. In dieser Position sind die im Jahr 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro), das 2004 emittierte Genusrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen enthalten. Im zweiten Quartal wurden zwei langfristige Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 128 Mio. Euro begeben.

Die langfristigen Rückstellungen (15,8 Mio. Euro) sind dem Immobilienbereich zuzuordnen.

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2007 auf 414,8 Mio. Euro, 20,4 Mio. Euro mehr als zum Jahresende 2006 (394,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erreichte 21,6 % (31. Dezember 2006: 25,3 %). Dabei ist die nach der ordentlichen Hauptversammlung im Juni erfolgte Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 26,3 Mio. Euro zu berücksichtigen. Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage erhöhten sich auf Grund der ebenfalls im Juni erfolgten Ausübung von Optionsrechten aus an Mitarbeiter begebenen Wandelanleihen insgesamt um 2,9 Mio. Euro. Sixt wies auch zur Jahresmitte 2007 eine sehr solide Eigenkapitalausstattung weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche aus.

3.4 Liquiditätslage

Der Konzern weist für das erste Halbjahr 2007 einen Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 61,4 Mio. Euro aus, der damit deutlich unter dem Mittelabfluss im gleichen Zeitraum 2006 (-208,7 Mio. Euro) lag. Hauptgründe waren, dass die Erhöhung der Mittelbindung durch das Vermietvermögen geringer ausfiel als im Vorjahreszeitraum sowie -stichtagsbedingt- die Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten.

Die Investitionstätigkeit führte zu einem Nettomittelabfluss von 103,8 Mio. Euro nach einem Mittelzufluss von 16,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2006. Der Mittelabfluss ist in erster Linie auf geringere Verkäufe von gebrauchten Leasingfahrzeugen im Rahmen der Refinanzierung zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum konnten die Mittelzuflüsse aus der Verkaufstätigkeit den Mitteleinsatz für die geringfügig höheren Investitionen im Leasingvermögen daher nicht kompensieren.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit fiel –ebenfalls stichtagsbedingt– mit 170,5 Mio. Euro geringer aus als im ersten Halbjahr 2006 (192,7 Mio. Euro). Im laufenden Berichtsjahr ist der Mittelzufluss aus den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen und die Erhöhung der kurzfristigen Mittelaufnahmen bei Banken geprägt, während das Vorjahr auch durch eine Kapitalerhöhung gezeichnet war.

Der Einfluss aus Wechselkursänderungen im Zahlungsmittelbestand beträgt zum Bilanzstichtag 153 Tsd. Euro (Vorjahr: 7 Tsd. Euro).

Insgesamt lag der Finanzmittelbestand des Konzerns per 30. Juni 2007 um 5,5 Mio. Euro höher als zu Beginn des Berichtszeitraumes (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten sechs Monaten 2007 infolge der anhaltend hohen Nachfrage rund 69.400 Fahrzeuge (gleicher Vorjahreszeitraum: 64.900 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 1,65 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,51 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Daraus errechnet sich ein Anstieg der Fahrzeugzahl um 7 % und des Fahrzeugwertes um 9 %. Allein 38.300 Fahrzeuge im Wert von 0,90 Mrd. Euro entfielen auf das zweite Quartal (gleiches Vorjahresquartal: 31.500 Fahrzeuge im Wert von 0,67 Mrd. Euro).

Für das Gesamtjahr 2007 rechnet Sixt unverändert mit einem gegenüber 2006 (2,9 Mrd. Euro) steigenden Investitionsvolumen.

3.6 Mitarbeiter

Mitarbeiter	H1 2007	H1 2006	Veränd. Anzahl	Veränd. %
Inland	1.636	1.436	+ 200	+ 13,9
Ausland	589	509	+ 80	+ 15,7
Konzern	2.225	1.945	+ 280	+ 14,4

Sixt hat auch im ersten Halbjahr 2007 im Zuge der Expansion des operativen Geschäfts zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Die Zahl der Beschäftigten erreichte in der ersten Jahreshälfte durchschnittlich 2.225, das sind 280 Personen (+14,4 %) mehr als durchschnittlich im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Inland nahm die Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 200 auf 1.636 zu. Im Ausland ergab sich per Saldo ein Anstieg um 80 Personen, größtenteils durch den Aufbau der Aktivitäten im neuen Sixt-Corporate-Land Spanien.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2007	H1 2006	Q2 2007	Q2 2006
Umsatzerlöse	745.227	727.309	382.662	347.431
Sonstige betriebliche Erträge	12.577	9.032	8.435	1.924
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	298.104	320.347	152.407	139.325
Personalaufwand	56.131	49.921	28.497	25.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	148.469	136.174	84.163	68.088
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	171.201	152.585	87.252	76.599
Betriebsergebnis (EBIT)	83.899	77.314	38.778	39.841
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-13.258	-14.977	-4.671	-10.235
Ergebnis vor Steuern (EBT)	70.641	62.337	34.107	29.606
Ertragsteuern	26.539	23.722	12.681	11.077
Konzernüberschuss	44.102	38.615	21.426	18.529
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-2	-10	-4	-4
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	44.104	38.625	21.430	18.533
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,77	1,68	0,86	0,79
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	1,74	1,66	0,85	0,79
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	24.930.217	22.971.475		
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (verwässert / gewichtet)	25.308.617	23.313.475		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
H1 2007: 96.887 (H1 2006: 89.132), Q2 2007: 57.719 (Q2 2006: 47.371)
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
H1 2007: 48.189 (H1 2006: 43.645), Q2 2007: 24.697 (Q2 2006: 19.060)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Tsd. Euro	Zwischenbericht	Konzernabschluss
		30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel		24.581	19.126
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		81.393	82.935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		166.102	154.447
Vorräte		42.131	28.127
Vermietfahrzeuge		916.699	646.104
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		1.230.906	930.739
Langfristige Vermögenswerte			
Latente Steuern		3.149	3.320
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		24.690	16.197
Finanzanlagen		1.485	1.490
Leasingvermögen		598.152	543.527
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		3.280	3.289
Sachanlagevermögen		35.624	36.048
Immaterielle Vermögenswerte		5.266	4.796
Geschäfts- oder Firmenwert		18.442	18.442
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		690.088	627.109
Bilanzsumme		1.920.994	1.557.848
Passiva			
Passiva	Tsd. Euro	Zwischenbericht	Konzernabschluss
		30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Sonstige Verbindlichkeiten		32.143	29.652
Verpflichtungen aus Finanzleasing		63.106	74.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		386.750	244.089
Finanzverbindlichkeiten		344.679	279.112
Sonstige Rückstellungen		85.427	70.630
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, gesamt		912.105	697.966
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Latente Steuern		6.812	4.023
Sonstige Verbindlichkeiten		1.278	1.963
Verpflichtungen aus Finanzleasing		487	2.019
Finanzverbindlichkeiten		569.673	441.076
Sonstige Rückstellungen		15.836	16.419
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, gesamt		594.086	465.500
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		64.127	63.760
Kapitalrücklage		192.430	189.671
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)		156.762	139.465
Anteile anderer Gesellschafter		1.484	1.486
Eigenkapital, gesamt		414.803	394.382
Bilanzsumme		1.920.994	1.557.848

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Anteile anderer Gesellschafter	Sixt Konzern
Stand 1. Januar 2006	57.816	120.314	86.100	1.580	265.810
Kapitalerhöhung	5.944	69.239			75.183
Konzernüberschuss H1 2006			38.625	-10	38.615
Dividendenzahlung für 2005			-20.025		-20.025
Währungs-veränderungen			-1.160		-1.160
Übrige Veränderungen		75	1.219	119	1.413
Stand 30. Juni 2006	63.760	189.628	104.759	1.689	359.836

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Anteile anderer Gesellschafter	Sixt Konzern
Stand 1. Januar 2007	63.760	189.671	139.465	1.486	394.382
Kapitalerhöhung	367	2.519			2.886
Konzernüberschuss H1 2007			44.104	-2	44.102
Dividendenzahlung für 2006			-26.320		-26.320
Währungs-veränderungen			-158		-158
Übrige Veränderungen		240	-329		-89
Stand 30. Juni 2007	64.127	192.430	156.762	1.484	414.803

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung	Tsd. Euro H1 2007	Tsd. Euro H1 2006
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	44.102	38.615
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	716	499
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.677	2.898
Abschreibungen auf Leasingvermögen	48.189	43.645
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	96.887	89.132
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	4.400
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-2.418	403
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-153	-7
Cash-Flow	190.000	179.585
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-8.493	-2.246
Veränderung der aktiven latenten Steuern	171	3.850
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-367.482	-405.178
Veränderung der Vorräte	-14.004	6.573
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11.655	-5.983
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	1.542	-26.671
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-583	-1.429
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-2.217	-7.289
Veränderung der passiven latenten Steuern	2.789	-7.762
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	14.797	13.839
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.661	58.436
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-8.886	-14.464
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-61.360	-208.739
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	3.768	524
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	90.491	209.442
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-4.775	-4.598
Investitionen in Leasingvermögen	-193.306	-188.680
Investitionen in Finanzanlagen	-25	0
Veränderungen des Konsolidierungskreises in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-4	0
Veränderungen des Konsolidierungskreises in Finanzanlagen	30	0
Mittelab- / -zufluss aus Investitionstätigkeit	-103.821	16.688
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung des Grundkapitals	367	5.944
Erhöhung der Kapitalrücklage	2.759	69.314
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	-487	178
Dividendenzahlung	-26.320	-20.025
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	65.567	137.184
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	128.597	136
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	170.483	192.731
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	5.302	680
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	153	7
Finanzmittelbestand am 1. Januar	19.126	43.317
Finanzmittelbestand am 30. Juni	24.581	44.004

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2006 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle bis dahin geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des früheren Standing Interpretations Committee (SIC) werden berücksichtigt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Die zum 30. Juni 2007 verbindlichen Standards und Interpretationen wurden angewendet. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2006 veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Das International Financial Reporting Interpretations Committee hat im zweiten Quartal die Interpretation IFRIC 13 bekannt gegeben, die für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die ab dem 01. Juli 2008 beginnen. Die Interpretation wird voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

5.2 Konsolidierungskreis

Die United rentalsystem GmbH, Pullach, wurde zum 1. Januar 2007 erstmals in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaft wurde vom Sixt-Konzern gegründet. Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis haben sich gegenüber dem Jahresende 2006 nicht

ergeben. Gegenüber dem 30. Juni 2006 veränderte sich der Konsolidierungskreis um folgende Gesellschaften: SIXT RENT A CAR S.L., Palma de Mallorca (Erstkonsolidierung zum 30.09.2006), Sixt rent-a-car AG, Basel (Erstkonsolidierung zum 31.12.2006), SK Franchise UK Ltd., Chesterfield (Auflösung der Gesellschaft). Die Veränderungen im Konsolidierungskreis haben keine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2007	H1 2006	Veränd. %	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. %
Operativer Umsatz	649,0	589,7	+ 10,1	339,6	306,0	+ 11,0
davon Vermietung	470,0	418,6	+ 12,3	248,0	219,4	+ 13,1
davon Leasing	179,0	171,1	+ 4,6	91,6	86,6	+ 5,8
Verkaufsumsatz Leasing	94,0	135,5	- 30,6	42,0	40,4	+ 3,7
Sonstiger Umsatz	2,2	2,1	+ 2,9	1,1	1,0	0,0
Konzernumsatz	745,2	727,3	+ 2,5	382,7	347,4	+ 10,1

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	71,1	68,4	+ 4,0
Treibstoffe	55,1	54,2	+ 1,7
Versicherungen	27,7	23,3	+ 18,8
Transporte	14,7	12,3	+ 18,8
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	129,5	162,1	- 20,1
Gesamt Konzern	298,1	320,3	- 6,9

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2007	H1 2006	Veränd. %
Leasingaufwendungen	86,7	78,4	+ 10,6
Provisionen	22,7	19,4	+ 16,9
Aufwendungen für Gebäude	15,1	13,7	+ 10,6
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	14,2	12,2	+ 15,9
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	7,6	8,0	- 5,6
Übrige Aufwendungen	24,9	20,9	+ 19,1
Gesamt Konzern	171,2	152,6	+ 12,2

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis enthaltene Zinsergebnis beträgt -14,1 Mio. Euro (Vorjahr: -11,1 Mio. Euro). Darin enthalten ist das positive Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro).

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 23,4 Mio. Euro (Vorjahr: 20,5 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) zusammen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2007	H1 2006
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	44.104	38.625
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	28.889	25.434
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	15.215	13.191
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.458.017	6.499.275
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,75	1,54
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,80	2,03

Verwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2007	H1 2006
Bereinigter Konzernüberschuss	TEUR	44.123	38.641
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	28.889	25.434
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	15.234	13.207
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.836.417	6.841.275
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,75	1,54
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,72	1,93

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt ausgegeben werden könnten.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	7,8	8,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10,3	9,6
Steuerforderungen	29,0	31,3
Versicherungsansprüche	7,9	6,4
Rechnungsabgrenzungsposten	14,7	13,1
Übrige	11,7	13,6
Gesamt Konzern	81,4	82,9

Die Steuerforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 0,7 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 0,9 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 270,6 Mio. Euro von 646,1 Mio. Euro auf 916,7 Mio. Euro. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum gestiegene Anzahl von Vermietfahrzeugen im Bestand sowie durch einen hohen Anteil von Fahrzeugen mit überdurchschnittlicher Ausstattung begründet.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 10,1 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 8,8 Mio. Euro) und die mit positiven Marktwerten bewerteten Zinsderivate in Höhe von 13,8 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 6,7 Mio. Euro); der Nominalwert aller eingesetzten Derivate beträgt zum 30. Juni 2007 650 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 650 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich um 54,7 Mio. Euro auf 598,2 Mio. Euro (31. Dezember 2006: 543,5 Mio. Euro).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Mio. Euro	30.06.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134,7	134,9
Schuldscheindarlehen / Commercial Paper	199,6	125,0
Übrige Verbindlichkeiten	10,4	19,2
Gesamt Konzern	344,7	279,1

In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen	225,6	225,6
Genussscheine	98,5	98,3
Schuldscheindarlehen	220,5	92,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren 4,9 Mio. Euro (31.12.2006: 4,9 Mio. Euro)	25,1	24,5
Gesamt Konzern	569,7	441,1

Die Schuldverschreibungen betreffen unverändert die 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro). Bei den Genussscheinen handelt es um das 2004 emittierte Genussrechtskapital (nominal 100 Mio. Euro). Im zweiten Quartal wurden zwei

Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von 5 und 7 Jahren über insgesamt 128 Mio. Euro neu begeben.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft hat sich um 366.592 Euro auf 64.126.848 Euro erhöht (31. Dezember 2006: 63.760.256 Euro). Die Erhöhung resultiert aus der Wandlung von an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen im Berichtsjahr. Gewandelt wurden 143.200 Vorzugsaktien.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert EUR
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.577.350	21.958.016
Stand 30.06.2007	25.049.550	64.126.848

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 12. Juni 2007 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 11. Dezember 2008 eigene Aktien im Umfang von bis zu 2.490.635 Stück zu erwerben. Des Weiteren wurden nach näherer Maßgabe der jeweiligen Beschlussvorlagen Beschlüsse über die Aufhebung des Genehmigten Kapitals I und II, über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2007 in Höhe von 12.752.000 Euro , über die Aufhebung des Bedingten Kapitals II und die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2007 in Höhe von 13.408.000 Euro gefasst.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Umsätze aus Fahrzeugverkauf - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuzuordnende Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2007 stellen sich wie folgt dar:

Nach Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Sixt Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mio. Euro										
Außenumsatz	470,0	418,6	273,0	306,6	2,2	2,1	0,0	0,0	745,2	727,3
Innenumsatz	3,6	2,5	13,1	12,1	1,4	1,2	-18,1	-15,8	0,0	0,0
Gesamtumsatz	473,6	421,1	286,1	318,7	3,6	3,3	-18,1	-15,8	745,2	727,3
Abschreibungen	100,1	91,9	48,2	43,7	0,2	0,2	0,0	0,4	148,5	136,2
EBIT ¹⁾	72,2	61,7	15,0	16,6	-3,3	-0,9	0,0	-0,1	83,9	77,3
Finanzergebnis ²⁾	-6,2	-5,3	-10,7	-9,3	3,6	-0,4	0,0	0,0	-13,3	-15,0
EBT ³⁾	66,0	56,4	4,3	7,3	0,3	-1,3	0,0	-0,1	70,6	62,3
Investitionen ⁴⁾	4,3	4,4	193,4	188,9	0,4	0,0	0,0	0,0	198,1	193,3
Vermögen	1.185,3	1.090,3	735,8	555,6	1.131,6	888,9	-1.135,6	-949,2	1.917,1	1.585,6
Schulden	1.014,7	961,3	661,1	481,8	792,0	579,8	-1.024,5	-845,6	1.443,3	1.177,3
Mitarbeiter ⁵⁾	1.966	1.712	244	215	15	18	0	0	2.225	1.945

Nach Regionen	Inland		Ausland		Überleitungen		Sixt Konzern			
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006		
Mio. Euro										
Gesamtumsatz			610,9	622,4	136,6	106,6	-2,3	-1,7	745,2	727,3
Investitionen ⁴⁾			173,1	180,8	25,0	12,5	0,0	0,0	198,1	193,3
Vermögen			1.624,7	1.346,2	436,1	366,2	-143,7	-126,8	1.917,1	1.585,6

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Entspricht dem Zinsergebnis zzgl. Ergebnis aus Finanzanlagen

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

⁵⁾ Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, Anpassung an Veränderung Konsolidierungskreis

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Gliederungsschema hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht verändert (im Wesentlichen der Ausweis der Veränderungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten), die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz.

Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2007	H1 2006
Erhaltene Zinsen	0,6	0,3
Gezahlte Zinsen	29,7	30,2
Erhaltene Ausschüttungen	0,8	0,5
Gezahlte Ertragsteuern	16,1	13,0

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2006 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nicht-konsolidierten Unternehmen bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG (4,9 Mio. Euro, 31.12.2006: 4,9 Mio. Euro), Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG (2,1 Mio. Euro, 31.12.2006: 2,1 Mio. Euro) und Sixt Leasing (UK) Ltd. (2,1 Mio. Euro, 31.12.2006: 2,1 Mio. Euro). Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Acquisition et Service SARL (0,4 Mio. Euro, 31.12.2006: 0,2 Mio. Euro) und der Sixt

Leasing (UK) Ltd. ausgewiesen (2,1 Mio. Euro, 31.12.2006: 3,0 Mio. Euro). Die korrespondierenden Erträge und Aufwendungen sind im Finanzergebnis enthalten.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2007 wie im Vorjahreszeitraum auf rund 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß Hauptversammlungsbeschluss nicht erfolgt. Herr Dr. Dietrich Bernstorff, bis 11. Mai 2007 Mitglied des Aufsichtsrats, erbrachte im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzern Rechtsberatungsleistungen, die wie im Vorjahreszeitraum mit unter 0,1 Mio. Euro vergütet wurden.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Herr Erich Sixt ist, hielt per 30. Juni 2007 unverändert 56,8 % (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Im Zuge der Ausübung von Optionsrechten aus an Mitarbeiter begebenen Wandelanleihen im Rahmen des Aktienoptionsplans der Sixt Aktiengesellschaft wurde der Gesellschaft im Berichtshalbjahr nach § 15a WpHG der Verkauf von insgesamt 52.000 Vorzugsaktien mitgeteilt. Die Mitteilungen sind entsprechend den Vorschriften des WpHG veröffentlicht worden.

5.9 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pullach, 20. August 2007

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Erich Sixt Karsten Odemann Detlev Pätsch Hans-Norbert Topp

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30. September 2007

15. November 2007

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 42 60

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 8 - 42 60

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 – 42 60

www.sixt.com

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€ 0,14/Min.)

Redaktion

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH, Westerkappeln

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach